

Die Natur fordert den Menschen seit jeher heraus. Doch seit der Romantik gewinnt die Beschäftigung mit der Natur zunehmend an Bedeutung, und gerade heute ist sie von immenser Aktualität. Dies zeigt nicht nur die sich seit dem 19. Jahrhundert herausbildende Hegemonie der Naturwissenschaften, sondern auch das derzeit beständig wachsende Interesse der Geistes- und Kulturwissenschaften an der Natur.

Was aber heißt Natur? Vom Lateinischen *nasci* abgeleitet, bezeichnet *natura* «das, was hervorbringt, generiert», also das nicht vom Menschen Geschaffene. Es umfasst die belebte und unlebte Natur in gleicher Weise wie Naturscheinungen, die sich dem Einfluss des Menschen entziehen. Die Natur weist dabei nicht nur einen Bezug zum Leben auf; vielmehr erscheint Natur überhaupt als Voraussetzung oder Grund für jede Form von Existenz. Zudem meint die Natur das Wesen; sie bedeutet demnach die Beschaffenheit der Dinge, ihre *physis* (so entspricht auch dem lateinischen *natura* das altgriechische Wort *physis*), und auch das Wesen des Menschen.

All diese Momente des vielfältigen Natur-Begriffs reflektiert Leopardi in seinem Werk in Vers und Prosa. Denn den Ausgangspunkt seines unbezwingbar skeptischen Denkens bildet die schonungslose Ergründung des Wesens der Dinge und der Existenz des Menschen im Wissen um Kontingenzen und Grundlosigkeit. Dieser Gestus, der Natur des Zufalls wie auch der Zufälligkeit der Natur entgegenzutreten, bedingt die Originalität und Aktualität seines Werkes, denen die Tagung auf vielfältigen Wegen nachgehen wird, um die bis heute verblüffende und immer neue Fragen aufwerfende «Lebendigkeit» von Leopardis Dichten und dichterischem Denken zu erforschen.

#### Organisation

Prof. Dr. Barbara Kuhn  
Präsidentin der Deutschen Leopardi-Gesellschaft  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt  
barbara.kuhn@ku.de

PD Dr. Giulia Agostini  
Universität Heidelberg  
Romanisches Seminar  
Seminarstraße 3, 69117 Heidelberg  
giulia.agostini@rose.uni-heidelberg.de

Kontakt: +49-8421-93 21540  
[www.ku.de/slf/romanistik/aktuelles/](http://www.ku.de/slf/romanistik/aktuelles/)  
[www.romanistik.de/verbaende/leopardi](http://www.romanistik.de/verbaende/leopardi)

Mit freundlicher Unterstützung von



Internationale Tagung  
der Deutschen Leopardi-Gesellschaft  
und der Universität Heidelberg

# « O NATURA, O NATURA »

LEOPARDIS DICHTEN UND DENKEN DER NATUR  
PENSIERO E POESIA DELLA NATURA IN LEOPARDI

LEOPARDI-TAG 2022

30. Juni – 2. Juli 2022

Universität Heidelberg

Romanisches Seminar – Ernst-Robert-Curtius-Saal

Bild: Seglare (August Strindberg), 1873, Google Art Project



## Donnerstag, 30. Juni 2022

**16.00 Uhr** Barbara Kuhn (Eichstätt), Giulia Agostini (Heidelberg)  
*Begrüßung – weitere Grußworte – thematische Hinführung*

**16.30 Uhr** Michael Schulz (Bonn)  
*Eröffnungsvortrag: Dynamiken des Natürlichen – Unamuno liest Leopardi*

### **17.30 Uhr Chiarina Quartett: Konzert**

19.00 Uhr Abendessen

## Freitag, 1. Juli 2022

**9.00 Uhr** Laura Melosi (Macerata)  
*Distopie leopardiane*

**9.40 Uhr** Franco D'Intino (Roma)  
*Gli avvenimenti non umani: Leopardi e le foreste*

**10.20 Uhr** Kaffeepause

**10.40 Uhr** Thomas Klinkert (Zürich)  
*Die Ambivalenz des Todes und der Natur in «Sopra un bassorilievo antico sepolcrale»*

**11.20 Uhr** Angela Oster (München)  
*«Silvia» und die «sudate carte»: Name, Natur und Memoria*

**12.00 Uhr** Mittagspause

**13.30 Uhr** Novella Bellucci (Roma)  
*Il Fanciullo e la Natura*

**14.10 Uhr** Patrizia Landi (Milano)  
*Le voci/i silenzi della Natura, tra piacere e souffrance*

**14.50 Uhr** Kaffeepause

**15.10 Uhr**

Fabiano Bellina (Siena)  
*«T'ho io forse pregato di pormi in quest'universo?»:  
Leopardi e la tribunalizzazione della Natura*

**15.50 Uhr**

Cornelia Klettke (Potsdam)  
*Das Proömiumsgedicht des Zibaldone: Das Selbstbild des  
Dichters als Wortgemälde der Natur*

**16.30 Uhr** Pause

**16.45 Uhr** Mitgliederversammlung

**18.00 Uhr** **Antonio Prete: Lesung**

**19.30 Uhr** Abendessen

## Samstag, 2. Juli 2022

**9.00 Uhr** Giovanni Vito Distefano (Cagliari)  
*«l' mi son un che quando Natura parla»: Una prospettiva  
intertestuale sul rapporto tra poesia e natura in Leopardi*

**9.40 Uhr** Franca Janowski (Stuttgart)

*La materia della vita: natura e simbolo nel percorso  
leopardiano*

**10.20 Uhr** Kaffeepause

**10.40 Uhr** Sebastian Neumeister (Berlin)  
*Naturpoesie*

**11.20 Uhr** Uta Degner (Salzburg)  
*Unter dem Vulkan: Leopardi und Bachmann*

**12.00 Uhr** Barbara Kuhn, Giulia Agostini  
*Abschluß der Tagung*

**14.00 Uhr** Stadtführung – ad libitum (ca. 1,5 Std.)